

Wirtschaftsberatung zwischen Digitalisierung & Regionalität

Digitaler Wandel, fehlende Arbeitskräfte: Die regionale Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Franz X. Priester und Clemens Klinglmair vom Beratungsunternehmen Deloitte diskutierten im Interview mit dem *extra blick* die wichtigsten Zukunftsfragen.

Deloitte ist in Oberösterreich bereits seit einigen Jahren neben Linz auch rund um Steyr sehr aktiv. Was zeichnet die regionale Wirtschaft besonders aus?

Franz X. Priester: Die oberösterreichische Wirtschaft punktet durch Innovationskraft, Flexibilität und Fleiß. Das bestätigen die hohe Exportquote, die niedrige Arbeitslosigkeit und die vielen Hidden Champions. Der Standort entwickelt sich sehr dynamisch – und das in nahezu allen Bereichen.

Welchen Herausforderungen muss sich der Standort Oberösterreich aktuell stellen?

Clemens Klinglmair: Es ist derzeit in vielen Branchen sehr schwierig, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Dieser Mangel an Fachkräften ist auch in Oberösterreich spürbar und kann sich negativ auf das Wirtschaftswachstum auswirken, wenn nicht bald Lösungen gefunden werden.

Priester: Daneben stellen vor allem die vielen regulatorischen Auflagen und die hohe Steuerquote eine Hürde für die oberösterreichischen Unternehmen dar. Auch bei der Infrastruktur besteht großer Handlungsbedarf.

Welche Maßnahmen sind hier notwendig?

Priester: Investitionen in die Breitbandinfrastruktur und in den Forschungsbereich wären jetzt wichtig. Außerdem muss es



Franz X. Priester (links) und Clemens Klinglmair beraten die Kunden am Deloitte-Standort in Steyr.

endlich zu einer echten bürokratischen Vereinfachung sowie Entlastung im steuerlichen Bereich kommen. Darüber wird schon viel zu lang geredet – jetzt ist es an der Zeit zu handeln.

Klinglmair: Der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften erfordert zusätzlich ein Umdenken auf mehreren Ebenen. Neben neuen Ausbildungskonzepten mit einer Sensibilisierung für technische Berufe braucht es auch ein Bekenntnis zu lebenslangem Lernen und eine Aufwertung des Lehrberufes.

Sie haben die hohe Steuerquote angesprochen: Mit welchen Entwicklungen ist hier zu rechnen?

Priester: Mit dem Familienbonus wurde eine erste Entlastung auf breiter Basis geschaffen. Als nächstes ist eine Entlastung der Kleinverdiener geplant, etwa durch die Anhebung der Steuerfreigrenze. Für die Ankurbelung des Konsums ist das sicherlich eine vernünftige Maßnahme.

Wir sehen einen großen Bedarf für eine Senkung der Lohnnebenkosten

2022 ist dann auch die Wirtschaft am Zug: Die Körperschaftsteuer soll in Richtung 20 Prozent gesenkt werden. Wir sehen daneben noch einen großen Bedarf für eine Senkung der Lohnnebenkosten.

Welche Maßnahmen müssen die Unternehmen treffen, um im digitalen Wandel Schritt halten zu können?

Klinglmair: Wir befinden uns mitten in einer digitalen Revolution. Arbeits- und Geschäftsprozesse werden digitalisiert, vernetzt und automatisiert. Der Wettbewerb von morgen sitzt vielleicht am anderen Ende der Welt oder ist schlichtweg eine Plattform, die Unternehmen und Konsumenten auf eine völlig neue Art und Weise zusammenbringt. Es sind daher neue Lö-

sungen, neue Berufsbilder und neue Kooperationen gefragt. Dieser Herausforderung muss sich jedes Unternehmen stellen.

Wie kann Deloitte Unternehmen in diesem dynamischen Umfeld unterstützen?

Priester: In einem immer internationaleren Umfeld ist es ein großer Vorteil, dass Deloitte weltweit vertreten ist. Wichtig ist aber auch der interdisziplinäre Ansatz: Von der Optimierung der Prozesse im Rechnungswesen über die Steuerberatung, Themen wie Cyber Security bis hin zur Beratung im digitalen Wandel stehen wir mit unseren Expertenteams sehr flexibel zur Verfügung.

Klinglmair: Nicht zuletzt setzen wir aber vor allem auf eine sehr bodenständige und persönliche Beratung. Wir kennen die regionalen Besonderheiten und legen Wert auf ein starkes lokales Netzwerk.

In der Führung von Deloitte Oberösterreich stehen personelle Veränderungen bevor. Können Sie uns mehr dazu erzählen?

Priester: Aufgrund unseres starken Wachstums in Oberösterreich sind wir gerade dabei, unsere Führungsstruktur neu aufzustellen. Neben meiner Person wird daher zukünftig mein Kollege Clemens Klinglmair die Geschäftsführung verstärken.

Klinglmair: Gemeinsam mit meinem Team werde ich mich auf den Ausbau unseres Beratungsangebotes im Raum Steyr konzentrieren. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung und sehe der Zukunft sehr motiviert entgegen.

Deloitte.

www.deloitte.at/oberoesterreich
Tel.: 07252 5810